

MIGRATIONSKONTROLLE

Heide fordert: EU muss mehr tun, um Fluchtursachen in Afrika zu bekämpfen

BAD ISCHL/KIGALI. Bei der Sitzung von EU-Vertretern mit den AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik) in Ruanda war auch Migrationskontrolle Thema.

EU-Abgeordneter Hannes Heide fordert: „EU muss mehr tun in der Entwicklungszusammenarbeit, um Fluchtursachen in Afrika wirksam zu bekämpfen.“ Auf der AKP-Delegationsreise nach Kigali, Ruandas Hauptstadt, werden zwischen EU-Abgeordneten und afrikanischen Staats-Vertretern auch die Pläne der Union zur Fluchtbekämpfung diskutiert. Obwohl der langfristige EU-Haushalt noch verhandelt wird, ist abzusehen, dass viel in



Hannes Heide mit Joseph Hyacinthe Owona Kono (v. l.) Foto: Team MEP Hannes Heide

die Migrationskontrolle investiert wird. Afrika ist dabei ein zentraler Partner. „Wir dürfen Afrika aber nicht als Flüchtlingsabwehr missbrauchen. Langfristig braucht es keine Grenzschießungen, son-

dern Hilfe, um die Fluchtursachen in den Herkunftsländern anzugehen“, sagt AKP-Delegationsmitglied Hannes Heide. Eine wichtige Kooperation mit den afrikanischen Staaten ist der EU

„Emergency Trust Fund“, der seit vier Jahren zur Bekämpfung der Ursachen von Migration und Vertreibung beiträgt. Ein Budget von 4,5 Milliarden Euro steht für die 26 beteiligten afrikanischen Staaten bereit. Teil der Arbeit ist auch die Zerstörung von Schmuggler-Netzwerken. 210 Programme werden mit dem Hilfsfonds derzeit finanziert. Die Kommission will den Weg der Entwicklungszusammenarbeit in den nächsten Jahren fortführen und die Lebensbedingungen und Perspektiven durch Investitionen in Bildung und Gesundheit sowie Sicherheit fördern. Heide will sich unter anderem auch für faire EU-Handelsverträge einsetzen, die die lokale Wirtschaft fördern. ■



Christbäume für die Lebenshilfe Wie in den Vorjahren unterstützt die ACP IT Solutions GmbH die Lebenshilfe mit einer Christbaumspende für die Wohnhäuser Altmünster und Steyrermühl sowie der Werkstätte Gmunden. Reinhard Ebner, Christine Vorlauffer und Julia Rakuschan (Mitte) nahmen die Gutscheine von Günter Stoiber (l.) und Johannes Bammingner (r.) entgegen. Foto: ACP It Solutions GmbH

NACHHALTIG

Klimabilanz verbessert

GRÜNAU. Dass sich Klimaschutz, Unternehmertum und nachhaltiger Tourismus gut ergänzen, unterstrichen das Tourismusbüro Almtal und der Wildpark Cumberland mit ihrem Schritt, Klimabündnis-Betrieb zu werden. Der stellvertretende Geschäftsführer des Tourismusverbandes Traunsee-Almtal, Stefan Schimpl wies bei der Übergabe

der Urkunden auf kommende Herausforderungen seiner Branche und betonte: „Wir versuchen bereits jetzt, mit zahlreichen Maßnahmen den individuellen Autoverkehr zu verringern. Ebenso sind Projekte zur vermehrten Nutzung regional zur Verfügung stehender Ressourcen im Fokus, vom Holz über Lebensmittel bis hin zur Wasserkraft.“ ■



Klimabündnis-Regionalstellenleiter Norbert Rainer (4.v.r.) gratulierte Vertretern des Tourismusverbandes Traunsee-Almtal und des Wildparks Cumberland. Foto: TVB Traunsee-Almtal

Absolvent des Top-VersicherungsAgenten-Lehrganges 2019



Stipo Novakovic Gmunden

VABELHAFT KOMPETENT!
Meine Versicherungs-Agentur.

